



Rosenstadt | ZWEIBRÜCKEN

06.07.2015

Niederschrift (öffentlicher Teil)

über die 5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am Dienstag, dem 21.04.2015, 19:30 Uhr, im Sitzungsraum des Gemeindehauses, Bliestalstraße 28

Anwesend:

Vorsitz

Reinhard Kunze

Ortsbeiratsmitglieder

Udo Brünisholz

Gabriele Heilmann

Thomas Klein

Thomas Körner

Sascha Ley

Aribert Miesel

Alfred Mörz

Harald Nentwig

Rüdiger Reiher

Protokollführung

Hans-Jürgen Stopp

von der Verwaltung

Harald Ehrmann

(Amt 60)

Abwesend:

Ortsbeiratsmitglieder

Marcus Gaub

Klaus Ziegenbein

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentlicher Teil

- 1 Unterhaltung von Feldwirtschaftswegen
- Instandsetzung des Verbindungsweges von der Hochwaldstraße zum Buchenwaldhof (sog. "Römerstraße")
(Information)
- 2 Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget)
(Information, Beratung, ggf. Beschlussfassung)
- 3 Sanierung von Straßen in Wattweiler
- Anhörung des Ortsbeirates
(Beratung, ggf. Beschlussfassung)
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr.
Er stellt die Beschlussfähigkeit sowie die form- und fristgerechte Einladung der Mitglieder fest.

Anträge oder Einwände zur Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung wird somit, wie vorstehend aufgeführt, behandelt.

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

I. Öffentlicher Teil

Punkt 1: **Unterhaltung von Feldwirtschaftswegen**
(öffentlich) **- Instandsetzung des Verbindungsweges von der Hochwaldstraße**
 zum Buchenwaldhof (sog. "Römerstraße")
 (Information)

Ortsvorsteher Kunze berichtet anlässlich einer Ortsbegehung am 08.10.2014 – an der die Herren Mannschatz (UBZ), Wagner und Christmann (Kämmerei) sowie er selbst teilgenommen hätten – seien die bestehenden Schäden infolge des Befahrens mit schweren Baufahrzeugen dokumentiert worden.

Zwar sei diese Thematik anlässlich der am 03.02.2015 stattgefundenen Sitzung der Feldwegekommission – an welcher u.a. auch Herr Mannschatz (UBZ) teilgenommen habe – angesprochen worden – allerdings seien dabei keinerlei Festlegungen bezüglich der weiteren Schritte zur Instandsetzung des Weges getroffen worden.

Im Einfahrtbereich seien schadhafte Stellen (Vertiefungen) seitens UBZ mittels Fräsgut bereits ausgebessert worden.

Darüber hinaus wäre seitens UBZ auch ein Waldweg mittels Fräsgut instandgesetzt worden.

Sodann berichtet der Vorsitzende, seines Wissens seien im Bereich Buchenwaldhof evtl. weitere Baumaßnahmen im Zusammenhang mit einer Nutzungserweiterung für gastronomische Zwecke beabsichtigt, was nicht der Intention des Ortsbeirates entspreche.

Ortsbeiratsmitglied Körner weist darauf hin, anlässlich der Vorstellung des Bauvorhabens zwecks Schaffung der Voraussetzungen für Pferdezucht (Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 26.09.2013) habe Herr Prof. Dr. Reister erklärt, dass an einen gastronomischen Betrieb (z. B. Restaurant, Hotel etc.) nicht gedacht sei.

Er frage sich, wer die Kosten zur Instandsetzung der „Römerstraße“ trage.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 60/61 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Punkt 2: **Verwendung der Verfügungsmittel (Vorortbudget)** **(öffentlich)** **(Information, Beratung, ggf. Beschlussfassung)**

Ortsvorsteher Kunze erkundigt sich hinsichtlich vorgesehener Projekte der örtlichen Vereine.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz weist darauf hin, dass es sich bei den Verfügungsmitteln (Vorortbudget) um konsumtive Mittel handele, welche vorrangig für Projekte/Anschaffungen zu verwenden seien, welche direkt dem Stadtteil Wattweiler zugutekämen.

In fraktionsinternen Beratungen sollten deshalb zunächst für den Ort erforderliche Maßnahmen in Erfahrung gebracht werden.

Als sinnvolle Ausgaben erachte er beispielsweise Anschaffungen im Zusammenhang mit der Gestaltung eines evtl. durchzuführenden Weihnachtsmarktes sowie die Ausstattung (Beleuchtung) eines bereits erworbenen Festzeltes.

Dabei seien die Höhe der noch zur Verfügung stehenden Mittel sowie bereits geplante Anschaffungen zu berücksichtigen.

Ortsvorsteher Kunze erklärt, hinsichtlich der Zeltbeleuchtung beabsichtige er demnächst Angebote einzuholen, um sodann die günstigste Ausführung – über die Verwaltung (Hauptamt) – zu beschaffen. Es sei davon auszugehen, dass für diese Anschaffung Kosten in einer Größenordnung von weniger als 400,00 € anfallen würden.

Er habe sich diesbezüglich bereits mit Herrn Maier (Kämmerei) in Verbindung gesetzt, welcher hinsichtlich der beabsichtigten Beschaffung oben genannter Beleuchtung keine Bedenken geäußert habe.

Nach Vorliegen sämtlicher Angebote werde er sich mit den Fraktionssprechern zwecks Auswahl einer geeignet erscheinenden Beleuchtung in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz regt an, auch Angebote hinsichtlich der Ausstattung des beabsichtigten Weihnachtsmarktes mit Girlanden etc. einzuholen.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass künftighin möglichst über sämtliche Anschaffungen aus den Mitteln des Vorortbudgets zunächst eine Beratung samt Beschlussfassung im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates stattfinden sollte.

Verteiler:

Amt 10 – 1 x

Amt 20 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Punkt 3: Sanierung von Straßen in Wattweiler **(öffentlich) - Anhörung des Ortsbeirates** **(Beratung, ggf. Beschlussfassung)**

Zunächst verliest Ortsvorsteher Kunze – auszugsweise – eine Protokollierung eines Tagesordnungspunktes bezüglich der wiederkehrenden Beiträge für Verkehrsanlagen (Ausbauprogramm 2016 – 2020) der 6. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 03.03.2015, aus welcher sich ergibt, dass die Vororte ihren Ausbaubedarf anmelden können, wobei die Ausbauprogramme in jedem Vorort individuell erörtert und ausgearbeitet werden.

Sodann erklärt der Vorsitzende, er sei der Auffassung, innerörtlicher Sanierungsbedarf bestehe lediglich im Bereich der Straße „In den Pfaffenäckern“ (bis Einmündung in die Straße „Schulacker“).

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz rät, zunächst sollte seitens der Verwaltung (UBZ) geprüft werden, ob hier eine Sanierung ausreichend wäre – d. h. Durchführung von Reparaturarbeiten im Rahmen des Straßenunterhaltungsprogramms des UBZ – oder ob eine grundlegende Erneuerung (Straßenausbau) erforderlich sei.

Sollte eine Sanierung möglich sein, sei diese auf jeden Fall einem Straßenausbau – welcher über die Erhebung wiederkehrender Beiträge finanziert werde – vorzuziehen.

Der Vorsitzende sowie Ortsbeiratsmitglied Nentwig schließen sich dieser Auffassung an.

In einer sich hieran anschließenden kürzeren Aussprache kommt man überein, dass in oben genanntem, wenig befahrenen Bereich möglichst eine Sanierung (z. B. Deckschicht erneuern) – d. h. Durchführung von Reparaturarbeiten im Rahmen des Straßenunterhaltungsprogramms des UBZ – erfolgen sollte, wobei es sinnvoll sei, die erforderlichen Arbeiten relativ zeitnah vorzunehmen, um eine weitere Verschlechterung der Bausubstanz zu vermeiden.

Der Vorsitzende sagt zu, er werde sich mit der Verwaltung (Stadtbauamt bzw. UBZ) diesbezüglich in Verbindung setzen. Zumindest sollten die vorhandenen Löcher im Fahrbahnbereich ausgebessert werden.

Sodann erinnert Ortsbeiratsmitglied Heilmann an die bislang noch ausstehenden Sanierungsarbeiten (Reparaturarbeiten) in einem Teilbereich der Straße „Schulacker“, in dem der Bürgersteig einen hohen Schrägegrad aufweise (gegenüber Mauritiuschule). Die Durchführung dieser Arbeiten wäre seitens UBZ bereits zugesagt worden. Ortsvorsteher Kunze wird sich auch diesbezüglich erkundigen.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig erklärt, als problematisch erachte er, dass u.a. auch LKWs – aufgrund der hier bestehenden Verkehrssituation (oftmals parkende Kraftfahrzeuge im Straßenbereich vor der Schule) – über den Bürgersteig fahren würden.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Punkt 4: Einwohnerfragestunde **(öffentlich)**

Herr Rainer Lanzloth erklärt, in seiner Funktion als Jagdpächter habe er am 20.04.2015 bei Herrn Wildt (Ordnungsamt) vorgesprochen, welcher unter anderem auch für den Bereich Jagdwesen zuständig sei. Dabei habe er Herrn Wildt unter anderem auch darauf hingewiesen, dass die sog. „Römerstraße“ (Feldwirtschaftsweg – Zufahrtmöglichkeit zum Buchenwaldhof) oftmals von Kraftfahrzeugen mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit befahren werde, was insbesondere für Fußgänger sowie Radfahrer eine permanente Gefährdung darstelle. Im Zusammenhang mit einer enormen Beeinträchtigung der Jagd aufgrund der Pferdezucht/Pferdehaltung im Bereich Buchenwaldhof wäre seitens der Jägerschaft ein entsprechendes Schreiben an die Jagdgenossenschaft gesendet worden. In diesem Zusammenhang vermisse er ein „Signal“ aus Wattweiler (Stellungnahme des Ortsbeirates zu dieser Problematik).

Ortsvorsteher Kunze antwortet, im Vorfeld der Baumaßnahmen im Bereich Buchenwaldhof hätten seitens des Ortsbeirates durchaus Bedenken hinsichtlich der hier beabsichtigten Pferdezucht/Pferdehaltung bestanden, wobei die Akzeptanz des Ortsbeirates Grenzen gehabt habe. Das Gelände sei – aufgrund seiner ruhigen Lage – als Ideal zur Pferdezucht dargestellt worden. Eine darüber hinausgehende Nutzung im Zusammenhang mit der Schaffung eines Gastronomiebetriebes sei damals seitens Herrn Prof. Dr. Reister verneint worden.

Ortsbeiratsmitglied Klein bestätigt, die damaligen Bauvorhaben seien lediglich im Zusammenhang mit Pferdezucht/Pferdehaltung auf dem Gelände des landwirtschaftlichen Betriebes erfolgt.

Herr Lanzloth erklärt, auch er gehe davon aus, dass nunmehr eine Ausweitung der Nutzung hin zu einem Gastronomiebetrieb beabsichtigt wäre, welcher sodann sicherlich für viele Personen ein beliebtes „Ausflugsziel“ darstellen würde. Aus Sicht der Jägerschaft wäre dies eine katastrophale Entwicklung.

Seitens des Ortsbeirates sollte klar darauf aufmerksam gemacht werden, dass die damaligen Aussagen bezüglich Nutzungsbeschränkung lediglich auf Pferdezucht/Pferdehaltung nicht der Realität entsprechen würden.

Er gehe davon aus, in Kürze werde eine deutliche Zunahme des Verkehrs zum Buchenwaldhof sowohl über die „Römerstraße“ als auch über den „Kettensbergerhof“ zu verzeichnen sein.

Ortsbeiratsmitglied Körner weist darauf hin, dass in der Sitzung des Ortsbeirates am 02.02.2015 die Verkehrsproblematik im Bereich „Römerstraße“ thematisiert worden wäre, wobei auch Frau Eitel (Ordnungsamt – Sachgebiet Straßenverkehrsangelegenheiten) anwesend gewesen wäre.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz verliest sodann den betreffenden Auszug aus der Sitzungsniederschrift, worin Frau Eitel darauf hingewiesen habe, dass für Feldwirtschaftswegen die Kämmerei bzw. der UBZ zuständig sei und diese somit nicht in den Zuständigkeitsbereich der Straßenverkehrsbehörde fielen. Die Kontrolle hinsichtlich des Befahrens solcher

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Strecken obliege generell der Polizei. Frau Eitel habe erklärt, sie habe die Polizeiinspektion schriftlich darauf hingewiesen, dass bezüglich Bereich „Römerstraße“ vermehrt entsprechende Beschwerden vorgebracht worden seien.

Herr Lanzloth spricht sich dafür aus, Fußgänger bzw. Radfahrer sollten sich die Kennzeichen von Fahrzeugen notieren, welche hier mit überhöhter Geschwindigkeit fahren und diese an die Polizeiinspektion – zwecks Anzeige – weitermelden.

Ortsbeiratsmitglied Klein weist darauf hin, dass – laut Aussage von Herrn Prof. Dr. Reister – von Verkehrsproblemen aufgrund der Pferdezucht/Pferdehaltung nicht auszugehen gewesen wäre, da jährlich lediglich ca. zwei Auktionen stattfinden sollten.

Herr Thomas Linse weist darauf hin, dass seitens der Mitglieder des Ortsbeirates Webenheim beabsichtigt wäre, die Kennzeichen aller Fahrzeuge zu notieren, welche auf Feldwirtschaftswegen in Richtung Wattweiler unterwegs wären.

Die Polizei sei diesbezüglich informiert und werde jede Anzeige weiterverfolgen.

In Bezug auf den Stadtteil Wattweiler erachtet Herr Linse viermalige Kontrollen/Monat als ausreichend, welche zu unterschiedlichen Zeiten stattfinden sollten.

Ortsbeiratsmitglied Körner erklärt, es bestehe dringender Handlungsbedarf hinsichtlich der Einschränkung des Verkehrs auf Feldwirtschaftswegen (insbesondere „Römerstraße“) seitens der Verwaltung bzw. der Polizeiinspektion.

Ortsbeiratsmitglied Brünisholz bemerkt, in diesem Zusammenhang sei auch zu prüfen, welcher Verkehr hier überhaupt zulässig sei.

Ortsbeiratsmitglied Körner weist darauf hin, laut Beschilderung sei die „Römerstraße“ lediglich für land- und forstwirtschaftlichen Verkehr freigegeben.

Der Vorsitzende wird sich diesbezüglich mit der Verwaltung in Verbindung setzen.

Verteiler:

Amt 20 – 1 x

Amt 32 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Punkt 5: Anfragen von Mitgliedern des Ortsbeirates **(öffentlich)**

Zunächst informiert der Vorsitzende bezüglich einer Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Körner im Zusammenhang mit der Einrichtung eines sogenannten „Hotspots“ im Bereich Dorfplatz. Insbesondere aus rechtlichen Gründen könne die Verwaltung diese Anregung nicht befürworten. Die Stadt Zweibrücken betreibe nirgends einen sogenannten „Hotspot“, da dies auch hinsichtlich des erforderlichen technischen sowie personellen Aufwandes problematisch wäre. Mittlerweile habe er in Erfahrung gebracht, dass die Firma Inexio diesbezüglich kein Interesse habe.

Durch die beabsichtigte Verbesserung der Mobilfunkversorgung mittels Aufstellung eines Sendemastes könnte auf einen „Hotspot“ verzichtet werden.

Es sei davon auszugehen, dass bis Jahresmitte 2015 eine entsprechende Klärung in dieser Angelegenheit herbeigeführt werden könne.

Sodann spricht der Vorsitzende die Anfrage von Ortsbeiratsmitglied Mörz hinsichtlich der Durchführung des Winterdienstes im Bereich des Stadtteils Wattweiler an.

Zwischenzeitlich habe er seitens UBZ entsprechende Räum-/Streupläne erhalten, aus denen sämtliche Straßen, in denen Winterdienst vorgenommen werde, ersichtlich seien. Daraufhin gibt er die beiden Pläne in Umlauf.

Im Anschluss daran regt Ortsbeiratsmitglied Körner die Schaffung von Wiesen-/Rasengrabfeldern (ähnlich Waldfriedhof) im Bereich des Friedhofs Wattweiler an, wobei er darauf hinweist, dass zunehmend Urnenbestattungen vorgenommen würden. Obengenannte Gräber könnten anonym sein oder mit Grabplatten versehen werden.

Der für Friedhöfe zuständige Mitarbeiter des UBZ, Herr Wunderberg, stehe dieser Thematik grundsätzlich positiv gegenüber, wobei ein entsprechendes Votum seitens des Ortsbeirates notwendig wäre um die erforderliche Planung in Angriff nehmen zu können.

Ortsbeiratsmitglied Nentwig begrüßt diese Anregung. Zunächst sollte seitens Herrn Wunderberg ein entsprechender Planungsvorschlag erarbeitet und im Rahmen einer Sitzung des Ortsbeirates vorgestellt werden, damit eine fundierte Beratung samt Beschlussfassung erfolgen könne.

Der Vorsitzende erklärt, er werde sich diesbezüglich mit Herrn Wunderberg in Verbindung setzen.

Ortsbeiratsmitglied Heilmann informiert, seitens des Einheitsführers der örtlichen Löscheinheit, Herrn Matthias Körner, habe sie einen Entwurf des beabsichtigten Anschreibens zwecks Mitgliederwerbung erhalten. Dem endgültigen Schreiben sollte seitens der Verwaltung möglichst ein bereits der Löscheinheit vorliegender Flyer beigelegt werden.

Ortsvorsteher Kunze bittet die Verwaltung um Feststellung der Personenzahl, welche in den Einsatzbereichen der örtlichen Löscheinheit für den Feuerwehrdienst in Frage kommen, um die benötigte Anzahl an Flyern ermitteln zu können.

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Sodann spricht Ortsbeiratsmitglied Körner das ehemalige Bundeswehrgelände an, wobei er sich nach dem aktuellen Sachstand erkundigt.

Der Vorsitzende antwortet, mit dieser Angelegenheit sei derzeit die Staatsanwaltschaft befasst, wobei – seines Wissens – eine Anhörung der Grundstückseigentümer vorgesehen wäre.

Verteiler:

Amt 32 – 1 x

Amt 60 – 1 x

Amt 60/66 – 1 x

Amt 84 – 1 x

5. Sitzung des Ortsbeirates Wattweiler am 21.04.2015

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung um 21:10 Uhr.

Der Vorsitzende

Reinhard Kunze

Der Schriftführer

Hans-Jürgen Stopp